türkei infodienst

Nr. 12 9.9.1981 DM 1.-

Wirtschaft

Hürriyet, 24.8.81

CANTÜRK: DIE DUNKLE PERIODE IN DER WIRTSCHAFT WURDE BEGRABEN

Der Handelsminister Kemal Cantürk erklärte, daß die Türkei auf allen Gebieten eine große Zukunft habe und die schlechten Tage Vergangenheit seien. Wörtlich sagte er: "Um die sichtbaren Mängel zu beheben, kommen neue Maßnahmen. In kurzer Zeit werden wir noch schönere Tage erleben."

Cantürk, der an der Eröffnungsfeier der 50. Internationalen Atatürk-Messe in Izmir teilnahm, stellte fest, daß die aufeinanderfolgenden heftigen Erschütterungen in der Weltwirtschaft in den letzten Jahren auch in der Türkei ihre Wirkungen gezeigt hätte, und daß diese zusammen mit den innenpolitischen Erschütterungen unsere wirtschaftliche Struktur ins Wanken gebracht haben. Cantürk hob hervor, daß man nach den Operationen vom 12. September mit der neuen Wirtschaftspolitik in eine Phase des Wiederauflebens eingetreten sei. Wörtlich fuhr Cantürk fort: "Die schnellen Preisanstiege, das Verderben der Finanzsituation der Staatsbetriebe und die Abnahme der Entwicklungsgeschwindigkeit hatten schlechte Eindrücke erzeugt. Aber wenn wir die Zeit, in der wir uns jetzt befinden auswerten, so können wir feststellen, daß es uns, verglichen mit vergangenen Tage, gut geht. In jedem Augenblick wird alles notwendige getan, um das Volk vor einem schlechten Bild zu retten."

Cantürk weiter: " Was das Leben, das Eigentum und die Geschlossenheit des Volkes angeht, sind wir alle in eine sichere Lage gekommen. Wir haben uns mit all unserer Energie hin zu einer stabilen Periode der Entwicklung gewandt. Sicher gibt es Probleme und wird es auch in Zukunft Probleme geben. Aber wir können behaupten, daß wichtige Bereiche dieser Probleme schon hinter uns liegen. Zuerst einmal darf man folgendes nicht vergessen, die dunkle Periode in der Wirtschaft wurde begraben. Der Horizont ist hell und verspricht eine gute Zukunft."

Hürriyet, 24.8.81

ÖZAL: MIT DEN EXPORTERTRÄGEN UND DEN ARBEITERDEVISEN KÖNNEN WIR DIE KOSTEN FÜR DEN IMPORT DECKEN

Gestern wurde in Istanbul ein Seminar durchgeführt, das das Ziel hatte, eine Arbeitseinheit zwischen den im Ausland tätigen Unternehmern und den für den Bausektor produzierenden Industriellen herbeizuführen. Es wurde vorgebracht, daß zwar im Ausland ein weites Potential vorhanden sei, aber, weil Exporteure, Industrielle und Unternehmer bis zum heutigen Tag nicht die notwendige Koordination herstellen konnten, das gewünschte Niveau nicht erreicht wurde.

Staatsminister und stellvertretender Ministerpräsident Turgut Özal hielt auf dem Seminar eine kurze Rede.

"Im Jahre 1971 betrug die Zahl der im Ausland tätigen Unternehmer 1, jetzt ist die Anzahl auf 106 gestiegen. Es gibt eine außerordentlich gute Entwicklung. Aber es gibt auch eine Reihe Probleme."...

"Jedermann ist bekannt, daß ein Programm angewandt wird. Es gibt verschiedene Mängel und Beschwerden. Aber das ist nur natürlich. Wir versuchen, die Inflation, die im letzten Jahr über 100 % lag heute unter 40 % zu halten. Ich schätze, daß der Import dieses Jahr 8,5 - 9 Milliarden und der Export 4,5 Milliarden betragen wird. Die Arbeiterdevisen werden ungefähr 4 Milliarden betragen. Der Umfang des Engagements von Unternehmern im Ausland wird auf 7 Milliarden Dollar und bald auf 10 Milliarden Dollar steigen. In diesem Jahr wird zum ersten Mal der Export von Industrieerzeugnissen an die erste Stelle rücken. Wie man sieht, ist das Erscheinungsbild außerordentlich gut. Es gibt keinen Grund, pessimistisch zu sein. Ich sage aber nicht, daß in der Türkei alles in Ordnung ist."...

"Bis zum Jahresende wird die Höhe der Arbeiterdevisen 4 Milliarden Dollar erreichen. Die Exporterlöse und die Arbeiterdevisen werden die Importkosten begleichen können."

"Die Türkei befindet sich in einer Übergangsphase.

Die türkische Wirtschaft soll erst einmal in Ordnung kommen, der Rest ist einfach; wir werden mehr Urlaub machen und öfter zum Baden gehen."

Hürriyet, 25.8.81

DIE ZINSSÄTZE FÜR EXPORTKREDITE WERDEN GESENKT WERDEN

Das Geld und Kredit Amt hat beschlossen, daß die Banken mehr Exportkredite verteilen sollen und daß die seit einiger Zeit verlangsamte Verteilung von Exportkrediten beschleunigt werden soll. Bei geeigneten Bedingungen sollen die Zinssätze für Exportkredite um einige Punkte gesenkt werden. Die Banken sollen hierzu Untersuchungen anstellen. ...
Im Mai war die Verteilung von Exportkrediten in hohem Ausmaß erleichtert worden und die Banken hatten geplant, Exportkredite zu niedrigem Zinssatz zu verteilen. Diesen Plänen entsprechend hatten die Banken die Zinsen für Exportkredite zwischen 4,5 und 6,5 Punkten gesenkt.

Die Senkung der Kreditzinsen und die Tatsache, daß diejenigen, die exportieren wollten, die Kredite leicht bekommen konnten, öffnete dem Mißbrauch Tür und Tor. Die Zentralbank warnte deshalb die Banken, bei der Kreditvergabe aufmerksamer zu verfahren. Die Banken schalteten nach dieser Warnung Auskunftsbüros ein,

um zu gewährleisten, daß nur denjenigen Kredite gewährt würden, die auch tatsächlich exportieren wollten.

... Besonders in großen Städten wie Istanbul, Ankara und Izmir wurde die Kreditvergabe verlangsamt.

Das Geld und Kredit-Amt fand es in seiner gestrigen Versammlung angemessen, daß die Banken zur Beschleunigung der verlangsamten Kreditvergabe Maßnahmen ergreifen sollten. ...

Hürriyet, 26.8.81

KREDITE FÜR DEN HAUSBAU WURDEN GESTOPPT

Aufgrund des auf dem Markt aufgetretenen Bargeldmangels und der Schwierigkeit, Bargeld zu finden, nachdem die Arbeiterdevisen in türkische Lira umgetauscht wurden, wurden die Kredite für den Hausbau für eine Übergangsfrist gestoppt.

Infolge eines Beschlusses des Finanzministeriums hat die Türkische Emlak Kredi Bank die Kredite für den Hausbau (200.000 Lira für die Landsleute, die ein Haus bauen) auf ein zukünftiges Datum verschoben.

Die Vergabe dieser Kredite wurde am 14. August gestoppt. Die vor diesem Datum bewilligten Kredite laufen normal weiter. Sie betragen 200.000 Lira und werden mit 22 % verzinst. Die Kredite sind innerhalb von 10 Jahren zurückzuzahlen.

Hürriyet, 28.8.81

FÜR DIE PRODUZENTEN WERDEN 100 MILLIARDEN LIRA AUF DEN MARKT GEBRACHT

Als Stützungskredit für den Einkauf und als Betriebskredit werden in den vor uns liegenden 2 Monaten ungefähr 100 Milliarden Lira auf den Markt gebracht.

Neben den Stützungs- und Betriebskrediten für Baumwolle, Soja, Sonnenblumen , getrocknete Feigen und Haselnüsse kommen in der vor uns liegenden Periode auch Rosinen auf die Tagesordnung. Wegen der Unterstützungskredite für Weizen, Gerste und andere landwirtschaftliche Produkte wird der Geldausstoß kurzfristig nicht aufgehalten werden können.

Gemäß den Beschlüssen des Ministerrates wird für folgende Produkte Kredit gewährt in Höhe von:

Produkt	Unterstützung	Betrieb
BAUMWOLLE	37.500.000.000	5.600.000.000
Soja	4.000.000.000	600.000.000
Sonnenblumen	12.000.000.000	1.800.000.000
Feigen(getrocknet)	1.3o0.000.000	195.000.000
Haselnüsse	22.000.000.000	3.650.000.000
Weintrauben(1980)	5.000.000.000	1.000.000.000

Gesamtbetrag: 94.645.000.000,- TL (Unterstützung u.Betrieb)

Hürriyet, 29.8.81

AUßER DEM EINFACHEN BÜRGER ZAHLT NIEMAND SEINE STROMSCHULDEN RECHTZEITIG

Die Schulden für Strom, die die staatlichen Behörden und die staatliche Industrie beim Türkischen Elektrizitätswerk haben, belaufen sich auf 23,7 Milliarden TL. Andererseits schuldet das Türkische Elektrizitätswerk der Türkischen Aktiengesellschaft für Ölprodukte 30 Milliarden TL für Brennstoffe.

In diesem Zusammenhang sagten die zuständigen Kreise des Türkischen Elektrizitätswerkes folgendes:

"Die Ausstände der Staatsbehörden und der staatlichen Industrie gegenüber unserer Behörde belaufen sich auf 23,7 Milliarden Lira. Obwohl wir gerichtliche Schritte eingeleitet haben, um die Schulden der Behörden und der staatlichen Einrichtungen einzutreiben, teilen sie alle mit, daß sie in wirtschaftlichen Schwierigkeiten seien. Weil wir unsere Ausstände nicht einziehen können, sind wir in finanziellen Schwierigkeiten. Um unseren normalen Betrieb zu gewährleisten, brauchen wir das Geld. Wegen der Bezahlung der Schulden haben wir von den Kriegsrechtskommandanturen und den Provinzverwaltungen Hilfe verlangt. In dem Schreiben, daß wir an die Kriegsrechtskommandanturen geschickt haben, verlangen wir, daß sie der Behörde Hilfestellung leisten."

"Um nicht im Dunklen zu sitzen, muß das Volk seine Schulden an die Stadtverwaltungen rechtzeitig bezahlen. Die Stadtverwaltungen schalten den Strom für den normalen Bürger innerhalb von 2 Tagen ab. Was uns betrifft, so zahlen sie ihre Schulden nicht, und was sie mit dem Volk machen, billigen sie bei unserer Behörde nicht. Wem auch immer unsere Behörde Strom zur Verfügung stellt, für alle wird sie zum Gläubiger. Um normal produzieren zu können, brauchen wir Geld."

Hürriyet, 31.8.81

IM INVESTITIONSPROGRAMM WIRD DIE ANZAHL DER PROJEKTE HERABGESETZT

Die Arbeiten für das Programm 1982 werden in den Abteilungen des Staatlichen Planungsamtes im September beginnen. Der Programmentwurf wird im Oktober, nachdem er den letzten Schliff erhalten hat, dem Ministerrat zugeleitet.

Das Entwicklungsprogramm wird nach der Begutachtung durch den Ministerrat in der Verfassungsgebenden Versammlung debattiert werden und im Januar 1982 in Kraft treten.

Aus dem Programm wird die Entwicklungsgeschwindigkeit für das Jahr 1982, die Entwicklung der verschiedenen Sektoren und die Verteilung der Investitionen hervorgehen. Das Investitionsprogramm des Jahres 1982 wird eine Fortsetzung des Programms aus dem Jahre 1981 sein und in der Wirtschaftspolitik wird es keine Veränderungen geben. Die bei der Vorbereitung des Investitionsprogramms für das Jahr 1981 begonnenen Auslesearbeiten werden fortgesetzt. Solche Investitionen, die keinen Erfolg zeigten, werden danach ausgesondert werden. Nach Abzug der abgeschlossenen Investitionen werden im Programm des Jahres 1982 von der Gesamtzahl von 8082 Projekten ungefähr 7000 übrigbleiben.....

Hürriyet, 1.9.81

DIE HÄLFTE UNSERES EXPORTS GING IN DIE OECD LÄNDER

Das Handelsministerium teilte die Verteilung des Exports nach Ländern geordnet und die Beträge für die Periode von Januar bis Juni mit. In dieser Periode betrug die Gesamthöhe des Exports 1 Milliarde 957 Mio. Dollar. Am Ende des Monats Juli erreichte der Export eine Höhe von 2 Milliarden 267 Mio. Dollar. Die Ausfuhr in den Irak, nach Lybien und in den Iran stieg beträchtlich, der Export nach Amerika und Japan fiel ab. In der Zeit von Januar bis Juni wurde die größte Menge nach Deutschland exportiert. (280 mio. 569 Tausend) Der Anteil der Bundesrepublik am Gesamtexport betrug 14,3 %. Im Vorjahr hatte der Anteil noch 21,6 % ausgemacht. In der Reihenfolge folgten der Irak und Lybien. Der Anteil des Iraks stieg von 5,6 % in 1980 auf 12,6 % in 1981, wohingegen Lybien von 1,8 % im Jahre 1980 auf 8,3 % im Jahre 1981 stieg.

Der Export in den Ostblock fiel von 169.606 Dollar im Jahr 1980 auf 68.665 Dollar in den ersten 6 Monaten des Jahres 1981

Hürriyet, 2.9.81

LETZTE WOCHE:
DIE RÜCKLAGEN DER ZENTRALBANK ERHÖHTEN SICH UM 11,7 MILLIARDEN LIRA, 199 GESELLSCHAFTEN WURDEN NEU GEGRÜNDET, BEI 19 EINRICHTUNGEN GAB ES VERÄNDERUNGEN BEI DEN AKTIEN, DIE KREDITE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN UND DEN STAATLICHEN SEKTOR WURDEN ERHÖHT, 10,5 MILLIARDEN WURDEN AUS DEM UMLAUF GENOMMEN

Mit dem Zuwachs der vergangenen Woche beträgt die Höhe der Rücklagen nunmehr 242,9 Milliarden Lira. 199 neue Gesellschaften mit einem Gesamtkapital von 1 Milliarde 183 Mio. TL wurden in der 3. Augustwoche gegründet. 70 Gesellschafter, unter denen ein großer Anteil Aktiengesellschaften war, erhöhten ihr Kapital um insgesamt 4 Milliarden 237 Mio. Lira. Die Zentralbank stellte den Staatsbetrieben in der 3. Augustwoche Finanzierungsmöglichkeiten in Höhe von 22,5 Milliarden Lira zur Verfügung. Der Gesamtbetrag der Kredite an die Staatsbetriebe beträgt nunmehr 164 Milliarden Lira. Die Höhe der an verschiedene Banken gezahlten Kredite erhöhte sich auf 220 Milliarden Lira. Nach dem Abzug von 10,5 Milliarden Lira verringerte sich das Emissionsvolumen auf 338,5 Milliarden Lira.

Günaydin, 25.8.81

DIE BESCHÄFTIGTENZAHL IN DEN STAATLICHEN BETRIEBEN (KIT) WURDE UM 21.000 VERRINGERT

In der ersten Hälfte diese Jahres wurden 21.000 Beschäftigte der staatlichen Betriebe (KIT) entlassen. Die Beschäftigtenzahl, die Ende 1980 430.000 betrug, sank aufgrund der neuen Entlassungen Ende Mai dieses Jahres auf 409.000. (...)

INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN

Tercüman, 28.8.81

ICFTU WILL FÜR DIE TERRORISTEN UND FÜR DIE ANARCHISTISCHEN GEWERKSCHAFTEN EIN HILFE-FOND GRÜNDEN

Der Bericht der Internationalen Konföderation der Freien Gewerkschaften (ICFTU), der die Entwicklungen in der Türkei seit der Machtübernahme am 12. September 1980 untersucht, wurde veröffentlicht. Dieser Bericht wurde aufgrund des Türkeibesuches des ICFTU-Vorsitzenden Otto Kersten und 6 weiterer Delegationsmitglieder vorbereitet. In dem Bericht wird die neue Regierung der Türkei kritisiert, wobei der Kritik die Äußerungen und Meinungen linksextremistischer Politiker und Gewerkschafter und der Sozialdemokraten innerhalb der TÜRK-IS zugrunde gelegt wurden. Aus diesem Grund bezeichnete der Vorsitzende der TÜRK-IS, Ibrahim Denizcier, diesen Bericht als "absichtlich einseitig formulierte Kritik". Trotz der Reaktion von Denizcier beschloß der Vorstand der ICFTU auf der Sitzung in Dänemark, daß TÜRK-IS weiterhin Mitglied der Konföderation bleiben werde, bis ICFTU endgültig über ihre Mitgliedschaft entscheidet. In dem Bericht von ICFTU, der sich in die inneren Angelegenheiten der Türkei einmischt und die Meinung gewisser Schichten in der Türkei verteidigt, wird darüberhinaus die Gründung eines Hilffonds für Terroristen und Gewerkschafter gefordert, die in den anarchistischen Aktionen verwickelt waren, u.a. heißt es im Bericht: "Die politischen Opfern der neuen Regierung sind die Inhaftierten, die auf ihre Prozesse warten und die verbotenen Organisationen..." Sie werden also nicht als Anarchisten bezeichnet, sondern als Opfer! Im Bericht der ICFTU wird weiterhin die Überprüfung jeglicher Beschlüsse und Gesetze des NSR durch ein demokratisch gewähltes Parlament gefordert, sobald im Land die wahre Demokratie gegründet sein wird. Über die Konstituierende Versammlung hießt es im Bericht u.a.: " der Aufbau der Konstituierenden Versammlung soll die Vertretung aller politischen Positionen ermöglichen..." Im Anschluß an die Behauptung, TÜRK-IS sei zu einem Papiertiger gemacht worden, heißt es im Bericht weiter: "TÜRK-IS besteht nicht nur aus dem Exekutivrat und seinen 5 Mitgliedern, die ihrem Generalsekretär erlaubten gleichzeitig in einer zivilen Regierung Minister zu sein...".

Hürriyet, 25.8.81

DIE DEUTSCHEN WÜRDEN DIE VISAPFLICHT AUFHEBEN, WENN SICH DIE ARBEITSLOSIGKEIT IN DER TÜRKEI VERRINGERN WÜRDE

Der Vertreter der deutschen Botschaft in der Türkei, Dr. Von Hassel, unterhielt sich in der deutschen Abteilung der Atatürk-Messe in Izmir mit den Journalisten. Er sagte: " Die BRD ist bereit, das Visum für die türkischen Bürger aufzuheben, wenn die Arbeitslosigkeit in der Türkei auf eine minimale Ebene gesenkt wird." (...) Dr. Von Hassel fuhr fort: " ... die Asylanträge der Straftäter aus verschiedenen Ländern haben in letzter Zeit rapide zugenommen. Dies führte auch zur Einführung des Visums. (...) Die heutige Regierung der Türkei erzielte sowohl gegen Anarchie und Terror, als auch gegen die schlechten wirtschaftlichen Bedingungen große Erfolge. Wenn dieser erfolgreiche Kurs weiter fortgeführt wird, werden die Probleme der Türkei in kurzer Zeit gelöst sein.

Die Bundesregierung unterstützt die heutige Regierung der Türkei gemeinsam mit den anderen befreundeten westlichen Ländern von Herzen."

Günaydin, 2.9.81

2 US-DESTROYERS LEGTEN IM ISTANBULER HAFEN AN

'USS Biddell' und 'USS KING', 2 Kriegsschiffe der 6. US-Filo im Mittelmeer, legten gestern morgen im

Istanbuler Hafen an. Die beiden Raketen-Destroyers kamen vom amerikanischen Seemanöver im westlichen Mittelmeer. Am Freitag werden die Kriegsschiffe Istanbul verlassen, um sich der 6. Filo anzuschließen.

ASYL

Tercüman, 22.8.81

DREI TÜRKEN HABEN GRIECHENLAND UM ASYL ERSUCHT

Haydar Isik (19), Latif Keceli (27) und Osman Batar (28) sind nach Griechenland geflohen und haben um politisches Asyl ersucht.

Tercüman, 27.8.81

WEITERE SIEBEN TÜRKEN WOLLEN ASYL IN GRIECHENLAND

7 weitere Türken haben den Grenzfluß durchschwommen und um Asyl gebeten. Wie von griechischer Seite verlautete, werden ihre Verfahren ebenso wie die von 2 Türken untersucht, die vor 2 Tagen den Fluß durchschwommen haben.

Hürriyet, 29.8.81

UNGLAUBLICH! ES GIBT AUCH TÜRKEN, DIE NACH GRIECHENLAND FLIEHEN

Derzeit sollen sich mehr als 100 Asylbewerber aus der Türkei in Griechenland aufhalten. Nur 5% seien echte Asylanten, hieß es. Es sollen auch Terroristen unter den Flüchtlingen sein. Man erwartet, daß die Zahl der Asylbewerber auf mehr als 1.000 ansteigen wird.
Organisierte Fluchthelfer lassen sich pro ‚Asylant' 200.000 TL (= 4.000 DM) zahlen. Während die ‚Flüchtlingswelle' von Griechenland zunächst propagandistisch ausgenützt wurde, bereitet ihnen die Flut von Bewerbern nun Sorgen. Aus Angst, es könne sich um Agenten handeln, werden sie zunächst in ein Lager gesteckt. Personen die ohne Paß einreisen, sind teilweise schon zu 6-monatiger Haft mit anschließender Ausweisung verurteilt worden.

‚Demokratisierung'

Tercüman, 5.8.81

DER NSR STIMMTE DER VERKÜRZUNG DER INHAFTIERUNGSZEIT AUF 45 TAGE ZU

Die Gesetzesvorlage, die die Verkürzung der Inhaftierungszeit von 90 Tage auf 45 Tage vorsieht, wurde gestern vom NSR bestätigt. Wie die offiziellen Stellen mitteilten, werden die bisher Inhaftierten aufgrund eines dem neuen Gestetz zugefügten Artikels von der 45-tägigen Dauer der Inhaftierung keinen Gebrauch machen können. Diese Personen werden die 90-tägige Dauer der Inhaftierungszeit erfüllen müssen. Nachdem das neue Gesetz im Amtsblatt veröffentlicht wird und damit in Kraft tritt, werden die neu Festgenommenen innerhalb von 45 Tagen vor den Richter geführt.

Tercüman, 23.8.81

DIE STRENGEN BESTIMMUNGEN ZUR ENTLASSUNG VON ARBEITERN WERDEN AUFGEHOBEN

Zur Zeit wird eine Gesetzesvorlage bearbeitet, wonach die strengen Entlassungsbestimmungen, die den meisten Betrieben große Schwierigkeiten bereiteten, aufgehoben werden. Die Erklärungen mehrerer Betriebe und Firmen, die wegen dieser Bestimmungen an die Grenzen der Konkurserklärung kamen, haben die Bearbeitung der neuen Gesetzesvorlage veranlaßt.
Aus offiziellen Kreisen wurde bekanntgegeben, daß die Bearbeitung dieser Gesetzesvorlage fast beendet sei und bald dem NSR zur Abstimmung vorgelegt werde. Nach dem neuen Gesetz werden Betriebe, die Entlassungen vornehmen wollen, zukünftig einen Begründungsantrag vorlegen müssen. Die offiziellen Kreise erklärten weiter, daß mehrere Entlassun gsanfragen von Firmen und Betrieben diesen Schritt notwendig gemacht haben. Es wird erwartet, daß nach der Zustimmung zu diesem neuen Gesetz des NSR mehrere Firmen und Betriebe Massenentlassungen vornehmen.

Hürriyet, 25.8.81

DIE AKTEN DER KANDIDATEN FÜR DEN BERATUNGSRAT DER KONSTITUIERENDEN VERSAMMLUNG WERDEN UNTERSUCHT

Das Generalsekretäriat des NSR untersucht zur Zeit die Anträge der Kandidaten für die Mitgliedschaft an dem Beratungsrat. Die Untersuchungen werden bis zum 15. September abgeschlossen sein (. . .)
Aus offiziellen Kreisen wurde bekanntgegeben, daß die Untersuchungen mit größter Sorgfalt durchgeführt werden. es wurden Informationen über die Kandidaten gesammelt, wobei besonders ihre politische Tätigkeit und ihre Zugehörigkeit zu einer politischen Partei überprüft werden. Dies sei das bedeutendste Kriterium bei der Auswahl der Kandidaten. (. . .) Bis zum 13. September werden die 67 Provinzen ihre Kandidaten wählen (insgesamt 360), wobei der NSR 120 von ihnen für den Beratungsrat wählen wird. Die weiteren 40 Mitglieder des Beratungsrates werden durch die direkte Ernennung des NSR bestimmt.

Hürriyet, 28.8.81

DIE KORANSCHULEN WERDEN VERSTAATLICHT

Das Erziehungsministerium will staatliche Korankurse errichten, in denen den Schülern in den Ferien das Lesen des Korans und andere Kenntnisse der Religion vermittelt werden. Der Gesetzesentwurf sieht ferner die Verstaatlichung der auf Spendenbasis erbauten Kurshäuser vor.

Hürriyet, 31.8.81

POLIZISTEN BEKOMMEN ZWEI PISTOLEN

Die Unmenge von Waffen, die nach dem 12.9.1980 konfisziert wurde, soll nun an die Polizei verkauft werden. Auf diese Weise hat jeder Polizist eine Dienstwaffe und eine persönliche Waffe. Jedes Exemplar soll 7.5000 Lira (ca. 150 DM) kosten. Bislang wurden von der Militärregierung 730.574 Waffen beschlagnahmt.

Menschenrechte (21.8.1981 – 5.9.1981)

a) Hinrichtungen

* Keine weiteren Hinrichtungen seit dem 21.8.1981
* Vom 12.9.1980 bis zum 5.9.1981: 10 Hinrichtungen durch den Strang (davon 8 Linke und 2 Rechte)

b) Todesurteile

* Keine weiteren Todesurteile seit dem 21.8.1981
* Vom 12.9.1980 bis zum 5.9.1981: 83 Todesurteile

c) Anträge auf Todesstrafe

23.8.81	19 Linke	in Istanbul
29.8.81	18 Linke	in Balikesir
1.9.81	8 Linke	in Izmir
4.9.81	7 Linke	in Adana
4.9.81	40 Linke	in Istanbul
5.9.81	8 Linke	in Istanbul

* Vom 12.9.1980 bis zum 5.9.1981: 1427 Anträge auf Todesstrafe (davon 315 gegen Rechte)

Tercüman, 23.8.81

DER PROZEß GEGEN THKP-C SAVASCILARI ERÖFFNET – FÜR 19 MILITANTE WURDE DIE TODESSTRAFE GEFORDERT

Die Militärstaatsanwaltschaft in Istanbul eröffnete gestern gegen 32 Angehörige der illegalen Organisation THKP-C SAVASCILARI den Prozeß. Für 19 Militante wurde die Todesstrafe durch den Strang gefordert. Die Terrororganisation wird beschuldigt, „die bestehende Gesellschaftsordnung durch Waffengewalt zerstören und stattdessen eine marxistisch-leninistische Diktatur" errichten zu wollen. Die THKP-C SAVASCILARI ist eine Fraktion in der MLSP-B.

Günaydin, 25.8.81

FÜR 141 MILITANTE DER ILLEGALEN ORGANISATION DEV-SOL WURDE DIE TODESSTRAFE GEFORDERT

Die Militärstaatsanwaltschaft in Istanbul eröffnete den Prozeß gegen die illegale Organisation THKP-C DEV-SOL. Für 141 der insgesamt 425 angeklagten Militanten wurde die Todesstrafe durch den Strang gefordert. Die Militärstaatsanwaltschaft Süleyman Takkeci gab auf der Verhandlung bekannt, daß zur Zeit gegen 550 weitere Mitglieder der DEV-SOL eine Untersuchung geführt wird und daß die Militanten 87 Morde begangen hätten.

Tercüman, 1.9.81

FÜR 8 DEV-YOL MILITANTE WURDE DIE TODESSTRAFE GEFORDERT

Im Kriegsgericht in Izmir wurde heute ein Prozeß gegen 29 Angehörige der illegalen Organisation Devrimci Yol eröffnet. Der Militärstaatsanwalt forderte für 8 Militante wegen der „Organisierung von Aktionen mit dem Ziel, die Verfassungsordnung gewaltsam zu stürzen", die Todesstrafe. (. . .)

d) Prozesse

Tercüman, 25.8.81

WEGEN KOMMUNISMUSPROPAGANDA WURDE FÜR DEN ALTEN BÜRGERMEISTER VON GAZIANTEP 14 JAHRE GEFÄNGNIS GEFORDERT

Gegen den ehemaligen Bürgermeister von Gaziantep, Esat Kaya Turgay, den Direktor des städtischen Theaters Ahmet, Ünal Kaynak, und den Theaterregisseur Süleyman Kilic, wurde gestern im Kriegsrechtsgericht 2 in Gaziantep wegen „kommunistischer Propaganda, Lobens der gesetzlich verbotenen Ideen und Taten und Mißbrauchs des Amtes" prozessiert. Während der ersten Verhandlung war nur Süleyman Kilic anwesend. Der Militärstaatsanwalt forderte für die 3 Angeklagten wegen „Propaganda und Verbreitung einer linken Weltanschauung im städtischen Theater von Gaziantep in den Jahren 78/79 und 80, wegen des politischen Mißbrauchs von Theatervorführungen, wegen Einführung politisch verbotener Kassetten, Postkarten und Dias in das Theater" für die Angeklagten Esat Kaya Turgay, Ahmet Ünal Kaynak und Süleyman Kilic nach § 142/1, § 240, § 312/1, 31, 33, 36 und 40 des StGB Gefängnis von 6 Jahren und 3 Monaten bis zu 14 Jahren. Wie bekannte, wurde der alte Bürgermeister Esat Kaya Turgay auch am 23.6.81 wegen „Amtsmißbrauch" im Kriegsgericht 1 angeklagt und schließlich zu 16 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Amtsverbot verurteilt.

Tercüman, 25.8.81

DER REDAKTIONSVORSITZENDE DER ZEITSCHRIFT ARAYIS WURDE VERHÖRT

Die Militärstaatsanwaltschaft der Kriegskommandantur in Ankara vernahm den Redaktionsvorsitzenden der Zeitschrift Arayis, Nahit Duru. Der Artikel von Duru vom 22.8.81 mit der Überschrift „Die politische Show" verstoße gegen die Mitteilung Nummer 52 des NSR. (Siehe tid Nr. 6, Rubrik „Demokratisierung")

Tercüman, 30.8.81

DER PROZEß GEGEN FÜHRENDE DEV-YOL - MITGLIEDER AUS DER ÄGÄIS-REGION WIRD FORTGESETZT

Der Prozeß gegen 186 Militante der illegalen Organisation Devrimci Yol aus der Ägäis-Region wird morgen vor dem 2. Militärgericht in Izmir fortgesetzt. Für 33 der insgesamt 186 Militanten wurde die Todesstrafe gefordert. Für die restlichen Militanten wird Gefängnis zwischen 5 und 20 Jahren gefordert. (. . .)

Tercüman, 31.8.81

DER PROZEß GEGEN DIE MHP WIRD FORTGESETZT

Der gegen die MHP und die idealistischen Vereinigungen eröffnete Prozeß wird heute vor dem 1. Militärgericht in Ankara fortgesetzt. Der MHP-Vorsitzende Alpaslan Türkes, der wegen einer Herzbeschwerde 5 Tage beurlaubt war, wird auch an der heutigen Verhandlung teilnehmen.

Es wird die Fortsetzung der Verlesung der Anklageschrift erwartet. Wie bekannt, hatte das Gericht am vergangenen Donnerstag beschlossen, die Teilnahme der nicht inhaftierten Angeklagten an den Verhandlungen ihrem eigenen Wunsch zu überlassen. Es wird erwartet, daß die Staatsanwaltschaft dagegen Klage erhebt. (. . .)

Tercüman, 28.8.81

DER PROZEß GEGEN DIE MSP WIRD HEUTE FORTGESETZT

Heute wird der Prozeß gegen den Vorsitzenden der Nationalen Heilspartei (MSP), Necmettin Erbakan, und 33 seiner Parteikollegen im 1. Militärgericht in Ankara fortgesetzt. In der heutigen Verhandlung werden die Dokumente und Beweismaterialien aus der Akte verlesen und dem Gericht vorgeführt. Danach wird die Vernehmung der Angeklagten dazu erwartet. Wie bekannt, beschloß das 1. Militärgericht Ende Juli die Entlassung von Necmettin Erbakan und 9 seiner Kollegen. Damit gibt es im MSP-Prozeß keine Angeklagten mehr, die inhaftiert sind.

e) Festgenommene

Tercüman, 24.8.81

TKP NIEDERGESCHLAGEN!

Aufgrund der erfolgreichen Operationen der Sicherheitskräfte auf der gesamten Landesebene, wurde die Kommunistische Partei der Türkei (TKP) niedergeschlagen. Es wurde aufgedeckt, daß die illegale kommunistische Partei vom „Büro für Fremde Kommunistische Parteien" in Moskau geleitet wurde. Die politische Linie und Strategie für die Machtergreifung der TKP in der Türkei wurde von dem berühmten Theoretiker kremlins und dem Chef dieses Büros, Boris Ponomarev, entwickelt. Bei der Entwicklung der von der TKP verfolgten politischen Linie wirkten auch zwei Nachfolger von Boris Ponomarev mit. Weiterhin wurde aufgedeckt, daß sich die Führungskader der Partei im kommunistischen Ausland aufhalten und direkte Verbindung zum „Büro für Fremde Kommunistische Parteien" unterhalten. (. . .) Die TKP, als eine der 6 von Moskau geleiteten Parteien auf der Welt, wird von zwei Helfern des berühmten Theoretikers Kremlins, Ponomarev, Professor Vadim Zagladin und Professor Falin beraten. Der ZK-Chef der TKP, Ismail Bilen, der sich in Ostberlin aufhält, bekommt von den beiden Theoretikern die politischen Direktionen und leitet sie an die Partei weiter. Die politische Order, die von Professor Vadim Zagadin festgelegt wird, wird von Professor Falin an die ZK-Chefs der 6 kommunistischen Parteien, darunter auch TKP-Chef Ismail Bilen, weitergeleitet. Die politischen Direktiven werden den ZK-Chefs der 6 kommunistischen Parteien auf den Versammlungen in Moskau überreicht. (. . .)
Die TKP hat die Türkei in 7 Hauptzonen geteilt und für jede Zone einen Verantwortlichen ernannt. Diese Verantwortlichen sind gleichzeitig Mitglieder des ZK, das aus insgesamt 30 Mitgliedern besteht. Die Namen dieser Verantwortlichen sind: . . . (. . .)
Bei den in Ankara gestarteten und dann über die anderen Regionen verbreiteten Operationen wurden zahlreiche Dokumente konfisziert, die die im Dunkeln gebliebenen Informationen über die TKP ans Tageslicht brachten. Die Aussagen der Parteimitglieder deckten auch bisher unbekannte Informationen über die Organisierung der TKP auf. (. . .) Nach der Satzung der TKP mußten die Parteimitglieder 5% ihres monatlichen Gehaltes der Partei überreichen. (. . .). In der Aussage eines Parteimitgliedes heißt es u.a.: „Die Partei ist in Form von Stadtkomitees, die mit regionalen Komitees verbunden sind, überregional organisiert. Die finanziellen Quellen der Partei sind die Mitgliederbeiträge und die Geschäfte der Partei. Allein in Ankara besitzt die Partei 20 Apotheken und verschiedene Geschäfte. Die Partei wird aber zum größten Teil durch die Gelder, die das ZK aus dem Ausland schickt, finanziert. Das sogenannte „Technische Büro" der TKP stellt gefälschte Pässe u.ä. her und speichert wichtige Informationen auf Mikrofilmen, die sie an verschiedene Länder des Ostblocks schickt. (. . .)"
Aufgrund der Operationen wurden auch die Wohnungen der TKP aufgedeckt und die Führungskader verschiedener Bereiche der Organisation (Frauenbereich, Jugendbereich u.a.) festgenommen. (. . .)

f) Tot Aufgefundene

* Keine tot aufgefundene zwischen dem 21.8.1981 und dem 5.9.1981.

g) Erschossene

24.8.81 – Zeki Yildiz (Linke) in Elazig
5.9.81 – 2 Soldaten in Istanbul

* Vom 12.9.1980 bis 5.9.1981: 468 Erschossene

Günaydin, 24.8.81

IN ELAZIG WURDE EIN TERRORIST TOT FESTGENOMMEN

In Elazig wurde der Verantwortliche des militärischen Flügels einer linksextremistischen Organisation, Zeki Yildiz, tot festgenommen. Zeki Yildiz, der in der Wohnung, in der er sich versteckt hielt, von den Sicherheitskräften umzingelt wurde, beantwortete den Aufruf der Beamten, „sich zu ergeben", mit Schüssen. Im Verlauf der bewaffneten Auseinandersetzung kam der Terrorist ums Leben. Gleichzeitig fiel ein Gendarmsoldat den Auseinandersetzungen zum Opfer.

h) Folter

Tercüman, 22.8.81

6 DEV-SOL MILITANTE ZOGEN ERNEUT IHRE AUSSAGEN ZURÜCK

6 DEV-SOL Militante, die wegen Mordes an dem ehemaligen Ministerpräsidenten Nihat Erim, an dem stellvertretenden Polizeipräsidenten von Istanbul Mahmut Dikler und an 2 seiner Schützen angeklagt werden und mit der Todesstrafe zu rechnen haben, zogen gestern im Kriegsrechtsgericht 2 in Istanbul erneut ihre Aussagen zurück und lehnten alle Anschuldigungen der Militärstaatsanwaltschaft mit der Begründung ab, ihre Aussagen seien bei der Polizei unter Folter aufgenommen worden.

IMPRESSUM

Türkei Infodienst
V.i.S.d.P. S. Akhan

Rostocker str. 4, 2000 Hamburg 1

ÜBER ABONEMENT BEZIEHBAR!
1 Jahr Abo: 30,-DM Zahlung an:
L.Ulusal Hamburger Sparkasse
Blz: 200 505 50
Kontonr. 1152/ 760 169